

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 11 (1935)
Heft: 28

Rubrik: Mitteilungen des Wanderbunds

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

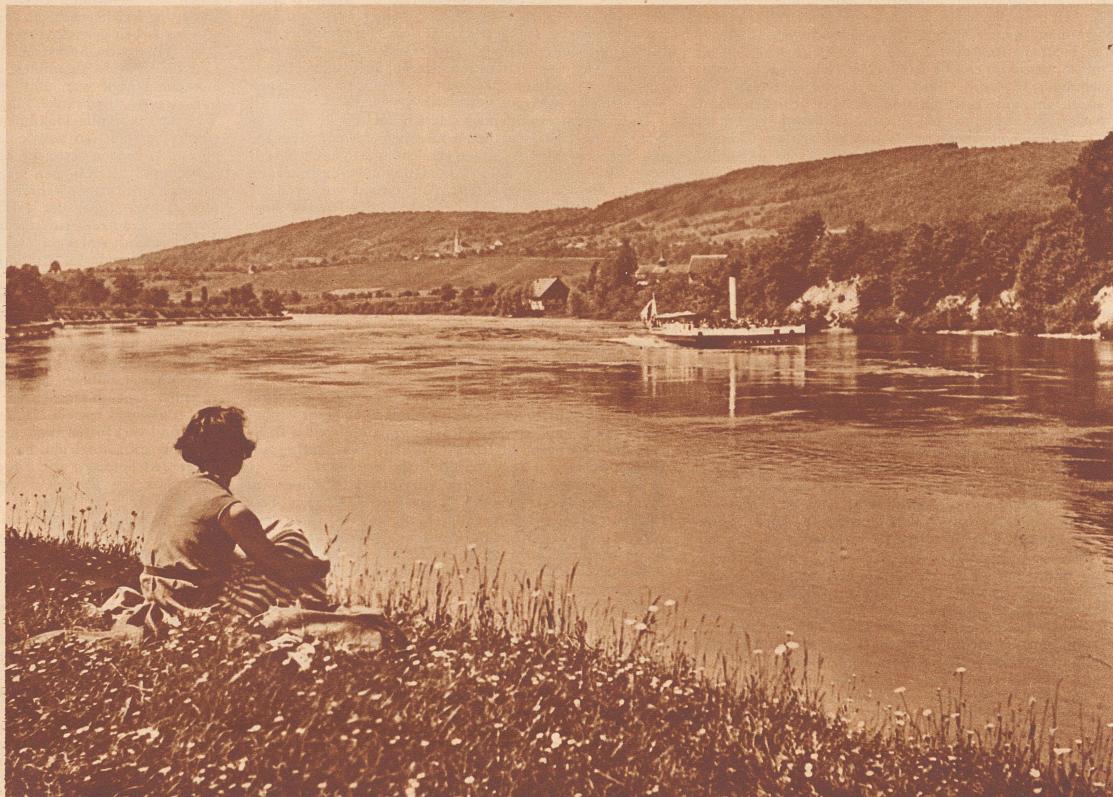
Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



MITTEILUNGEN DES WANDERBUNDS

Erscheinen zwanglos in der «Zürcher Illustrierten» + Alle für die Redaktion bestimmten Sendungen sind zu richten an die «Geschäftsstelle des Wanderbunds», Zürich 4, am Hallwylplatz



Am Rhein
oberhalb
Dießenhofen.

Ein begeisterter Wanderbündler erzählt uns von seiner prächtigen Rheinwanderung von Schaffhausen nach Stein. Die vier- bis fünfstündige Wanderung kann während der heißen Tage speziell den Badefreunden «warm» empfohlen werden.
Aufn. O. Engler

Erlebtes auf der Wanderung

VIII.

Seltsamer Zufall

Von K. W.

Schon als kleines Mädel durfte ich oft mit Papa kleine und größere Wanderungen machen. Mit einem eigenen kleinen Rucksack beschwert, lief ich stolz neben Vati her und wußte kaum wohin mit der Freude, bis wir irgend einen schmalen Fußpfad einschlügen und ich dann mutter bergan hüpfte und einen Mordsspäß hatte, wenn ich ein großes Stück voraus war und lustig mit dem Hütchen schwenken konnte. Einfroher Jauchzer um den andern ertönte in den Wald, und was entdeckte man nicht alles an schönen Blumen, seltenen Steinchen und Pflanzen oder süßen Beeren. Ein klares Bächlein lud zum Trank ein. Und endlich nach tüchtigem Marschieren war das Ziel erreicht. Auf dem schönsten grünen Wiesenteppich ließen wir uns nieder, und mit Hochgenüß wurden die mitgebrachten Leckerbissen verzehrt. Man reckte und streckte sich in der Sonne und träumte das Blaue vom Himmel herunter.

Einmal, auf der Höhe des Kerenzerberges saßen Papa, Mutti und ich, die ganze kleine Familie beim fröhlichen Picknick. Natürlich hatte ich Quicksilber nicht lange Sitzleder, und als gar aus einiger Entfernung frohe Lieder an mein Ohr drangen, husch, war ich verschwunden und befand mich kurz nachher mitten in einer größeren Gesellschaft, einem Gesangverein; denn schon erklangen wieder prächtige Liedchen, und als sich dann die Sängerschar zum Photographieren aufstellte, flugs, setzte ich mich daneben. So ein kleiner Stumpen, aber keck genug dazu; ich kam also auch auf das Bild. Die Leute amüsierten sich köstlich über mein Eindringen. Ein Herr hatte einen besonderen Spaß an mir und stopfte mein Mäulchen mit Schokolade. Glücklich über mein Erlebnis,

eilte ich zu den Eltern zurück und mußte immer wieder von den lieben Freunden und dem guten Herrn erzählen.

Viele Jahre waren vergangen, als Papa auf einer Bergtour mit einem Zürcher Touristen Bekanntschaft machte und ihn zu einem Besuch nach Glarus einlud. Auf einem

späteren Gegenbesuch in Zürich blätterten wir im Photo-Album, und zu unserm großen Erstaunen entdeckten wir das Bildchen vom Kerenzerberg. Jetzt wurden lustige Erinnerungen aufgefrischt, und zum Andenken schenkte uns Papas Wanderfreund das gelungene Photo.

Die Prämiengewinner unserer Frühlings-Spezialtouren

42. Spezialtour:

1. Prämie: 1 Woche Gratisaufenthalt mit voller Pension in einem auf der Wanderroute gelegenen Hotel nach freier Wahl.
Hr. W. E. Riegel, Ringstraße 7, Bern.
2. Prämie: 1 Stehlampe.
Hr. Anton Hürlimann, Kleinalbis 40, Zürich.
3. Prämie: Fr. 10.— in bar.
Hr. Hans Morf, Entlisbergstraße 21, Zürich 2.

43. Spezialtour:

1. Prämie: 1 Woche Gratisaufenthalt mit voller Pension in einem auf der Wanderroute gelegenen Hotel nach freier Wahl.
Hr. Cäsar Staub, Westbühlstraße 19, Zürich.
2. Prämie: Fr. 20.— in bar.
Hr. Anton Hürlimann, Kleinalbis 40, Zürich.
3. Prämie: Fr. 10.— in bar
Hr. Carl Natter, Hammerstraße 101, Zürich 7.

44. Spezialtour:

1. Prämie: 1 Woche Gratisaufenthalt mit voller Pension in einem auf der Wanderroute gelegenen Hotel nach freier Wahl.
Hr. Jakob Fiechter, Brandstraße 2, St. Gallen.
2. Prämie: 1 Photoalbum.
Hr. Friedr. Höhnle, Linsebühlstr. 27, St. Gallen.
3. Prämie: 1 Photoalbum.
Hr. Otto Hegelbach, Gerberstraße, Oberuzwil

45. Spezialtour:

1. Prämie: 1 Woche Gratisaufenthalt mit voller Pension in

einem auf der Wanderroute gelegenen Hotel nach freier Wahl.
Hr. Ludwig Rüegg-Meyer, Zürcherstr. 91, Basel.

2. Prämie: 1 Herrenarmbanduhr.

Hr. Dr. C. Jackl-Koch, Riehenring 32, Basel.

3. Prämie: 1 Barometer.

Hr. Albin Fringeli, Bezirkslehrer, Nunningen (Solothurn).

46. Spezialtour:

1. Prämie: 1 Woche Gratisaufenthalt mit voller Pension in einem auf der Wanderroute gelegenen Hotel nach freier Wahl.
Hr. Fritz Bhend, Schloßstraße 2, Luzern.
2. und 3. Prämie: Je 1 Pfadi-Taschenlampe.
Schüler Theo Herzog und Karl Wick, Luzern.
(Bitte Adresse genau angeben!)

47. Spezialtour:

1. Prämie: 1 Woche Gratisaufenthalt mit voller Pension in einem auf der Wanderroute gelegenen Hotel nach freier Wahl.
Fr. Esther Stettler, Hochfeldstraße 9, Bern.
2. Prämie: 1 Barometer.
Hr. Woldemar v. Uexküll, Höhenw. 13, Burgdorf.
3. Prämie: 1 Kompaß.
Hr. Arthur Sulzer, Sandrainstraße 73, Bern.

Prämiengewinner der Pfingsttour 1935:

Hr. Hans Huber, Konditorei, Mettmenstetten.
(1 Woche Grätscherien in einem auf der Wanderroute gelegenen Hotel nach freier Wahl.)

Näheres über die Juli-Spezialtouren finden Sie auf Seite 860 im Inseratenteil.